

schweizerischer
ingenieur-
und architektenverein
sektion winterthur

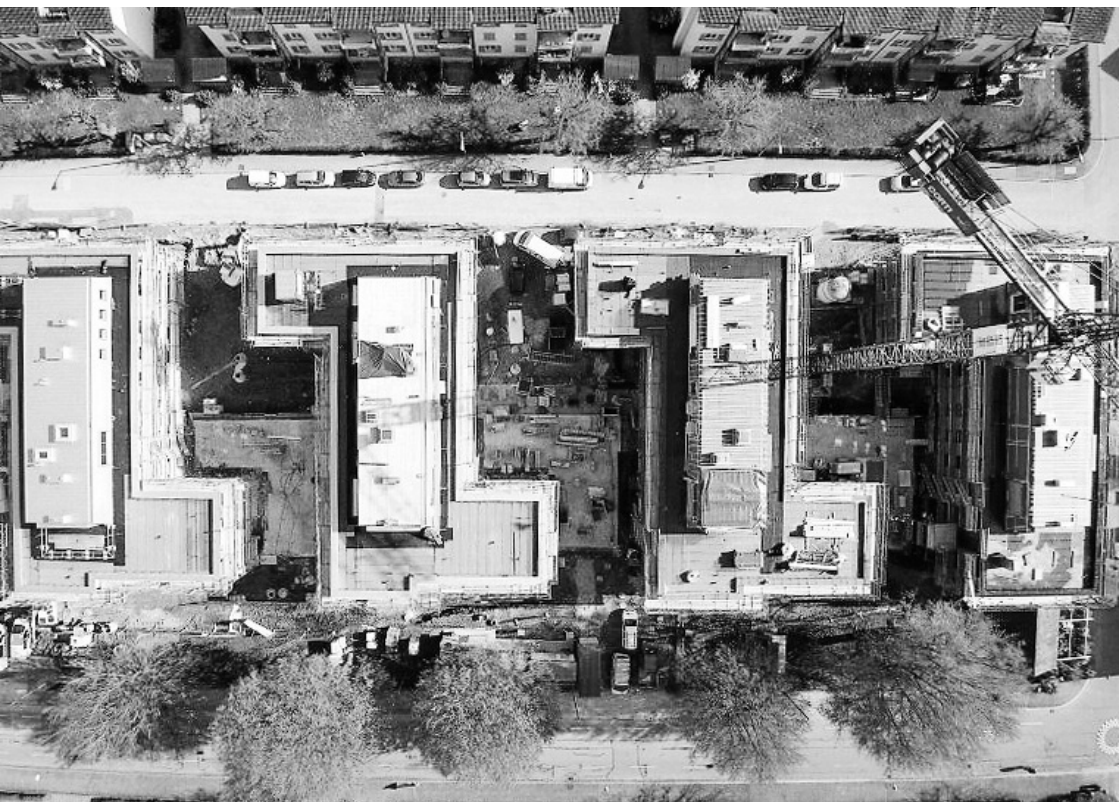
technischer verein
winterthur

s i a

Wohnüberbauung «in gärten»

Mittwoch, 22. Juni 2016, 17.30 Uhr

Werkstattgespräch der SIA Sektion Winterthur



Mittwoch, 22. Juni 2016

17.30–19.00 Uhr

Treffpunkt

Wohnüberbauung «in gärten»

Wartstrasse / Äckerwiesenstrasse

8400 Winterthur

Ablauf

Einführung

Projekterläuterungen

Rundgang in Gruppen

Apéro

Referenten

Michel Zünd, Zach + Zünd Architekten

Stephan Rist, Zach + Zünd Architekten

Qualitätvolles Wohnen im Grünen, in der Gartenstadt nahe dem Stadtzentrum – das zeichnet die Nachbarschaft des Grundstücks in Winterthur Veltheim aus. Die bauliche Struktur zeigt grosszügige Aussenräume bei klar definierten Strassenräumen. Ziel ist es, unter Wahrung dieser Qualitäten mit hochwertigem zeitgemäßem Wohnungsbau eine respektvolle Verdichtung der Gartenstadt zu erreichen. Das präzise und sensible Aufspüren der Atmosphäre der Quartiererhaltungszone als Teil des durchgrünten Quartiers, die Auseinandersetzung zwischen Alt und Neu, zwischen Vorgefundenem und Neuinterpretation prägt die Konzeption: Die städtebauliche Struktur baut auf dem heutigen Bebauungsmuster auf und benutzt es als Ausgangspunkt. Modifizierte «Zeilen» ermöglichen Durchlässigkeit und Durchgrünung und halten das vorhandene Gleichgewicht von Bebauung und Freiraum. Es entsteht ein klares Muster, das unterschiedliche gut nutzbare und aneignbare Freiraumsituationen schafft.

Die seitliche Verlängerung der Köpfe der Zeilenbauten überspielt die neue Tiefe der Baukörper und erhöht gleichzeitig die Länge der Südfassaden. Durch das Knicken der Zeilen profitieren alle Wohnungen sowohl von dreiseitiger Belichtung als auch vom optimalen Bezug zum Aussenraum. Jede Wohnung verfügt mit der Loggia über einen grosszügigen privaten Aussenbereich als Aussenzimmer.

Auch in ihrer Materialisierung suchen die Neubauten die sensible Weiterentwicklung des Bestands: Feine Elemente und Detailausbildungen wie Dachgesimse, Fensterleibungen, Geländer, differenzierte Putzstrukturen und Farbwerte schaffen Massstäblichkeit und Kontinuität.

Durch die kompakte Bauweise und die Hybridkonstruktion mit 34 cm Wärmedämmung (Holzrahmenelemente mit Steico-Wall-Dämmständer und Stahlbetondecken) werden für die Gebäudehüllen die Primäranforderungen gemäss Minergie-p® erfüllt.